

FELDKIRCH

■ Gabi Gohm Kandidatin
für das Amt als WEF-Ob-
frau

WEF: Frischer Wind im Vorstand

Neue Obfrau-Kandidatin stellt sich vor

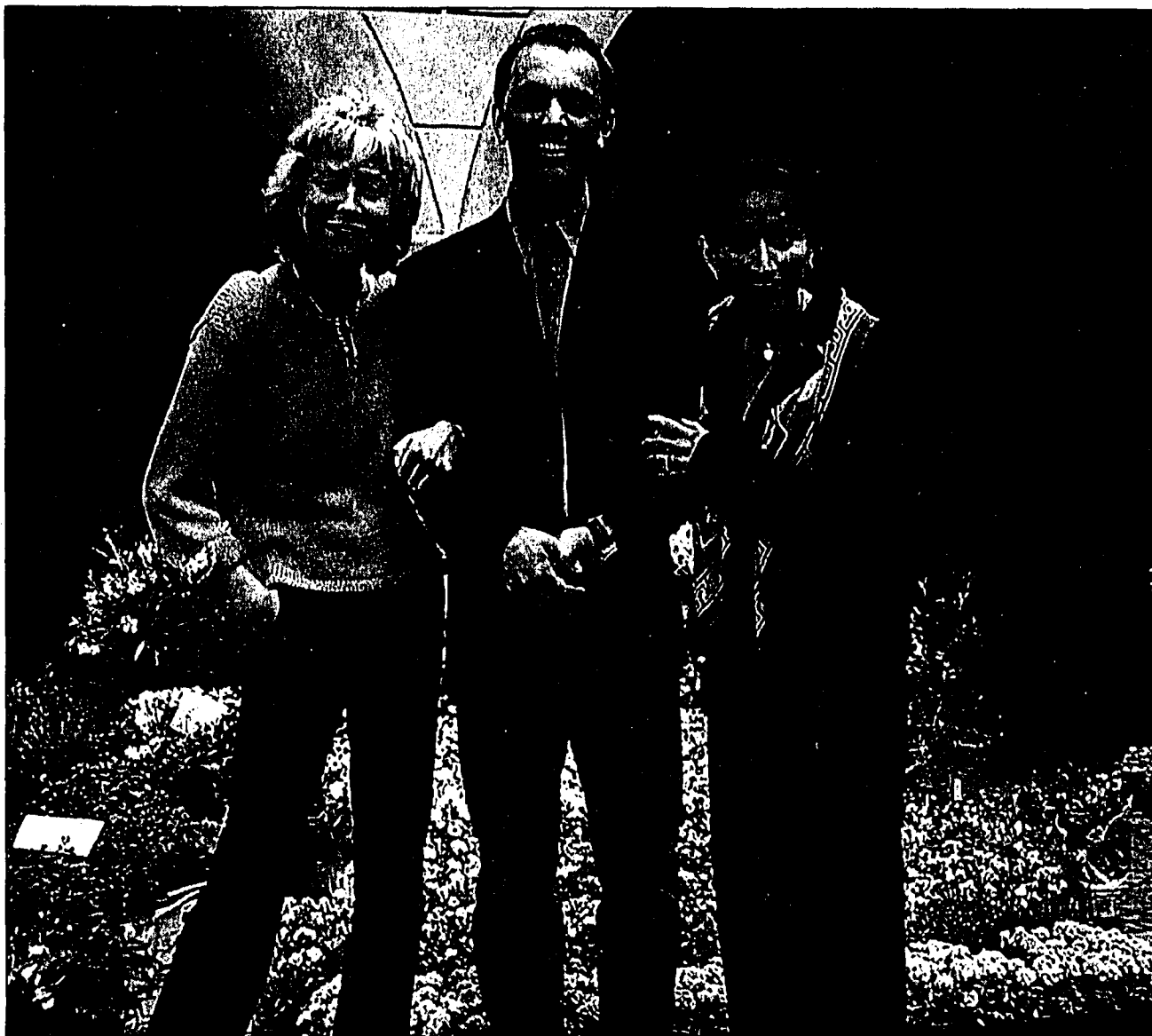
«Nach einer sensationellen Zeit mit vielen Höhepunkten und auch persönlich positiven Erfahrungen spüre ich, dass die Zeit für neue Ideen reif ist.» So begründet Evamaria Schachinger ihren Entschluss, nach vier Jahren und zwei Perioden nicht mehr für die WEF-Obfrau zu kandidieren. Eine Wunschkandidatin für ihre Nachfolge, die anlässlich der Jahreshauptversammlung am 13. Juli zur Wahl steht, hat sie auch schon: Gabi Gohm, Berlitz-Geschäftsführerin aus Feldkirch, soll die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen.

Wie sieht das Resümee der wohl bekanntesten Obfrau einer Werbegemeinschaft im Land nach vier Jahren an der Front aus?

E.M. Schachinger: Für mich war es eine glückliche Zeit und ich möchte keine Minute missen. Mit viel Enthusiasmus habe ich die harten Lehrjahre hinter mich gebracht. Was ich wirklich erreichen wollte, ist auch eingetreten: die Gemeinsamkeit unter den Unternehmern und eine stolze Mitgliederzahl, die hinter der WEF steht. Denn eines habe ich gelernt: ganz egal welche Idee wir haben, wenn die Basis dahintersteht, wird es immer eine Glandeistung.

Zur Person

Gabi Gohm
Alter: 32 Jahre
Geboren in Feldkirch, 2 Kinder
Beruf: Geschäftsführerin bei Berlitz
Ausbildung: Matura, Fremdsprachen- u. Wirtschaftsakademie Salzburg
Hobbies: in Feldkirch einkaufen, Urlaub, Sport
Lieblingessen: Pizza
Musik: Elton John
Erreichbar unter: berlitz@cabl.vol.at



Evamaria Schachinger übergibt die Geschäfte der WEF an Hannes Jochum und Gabi Gohm.

Du schlägst Gabi Gohm anlässlich der Jahreshauptversammlung als Deine Nachfolgerin vor. Was spricht für sie?

E.M. Schachinger: Ich kenne Gabi schon seit Jahren und ich weiss ihre Leistung zu schätzen. Denn ich kann sehr wohl beurteilen, was es heisst, ein Unternehmen aufzubauen. Sie kann daher auch einschätzen, was für Probleme ein Betrieb haben kann. Und sie kennt Feldkirch als Feldkircherin sehr gut.

Immerhin war schon ihr Vater 30 Jahre hier im Einzelhandel tätig. Ich traue ihr zu, dass sie mit Herz und Seele für ihre Mitglieder eintreten wird. Dazu kommt, dass sie sehr viel Erfahrung mit Marketing und Veranstaltungen hat.

Was bewegt eine erfolgreiche Unternehmerin, den Vorsitz einer Werbegemeinschaft übernehmen zu wollen?

G. Gohm: Ich habe den Einsatz von

Evamaria immer bewundert und es ist für mich eine grosse Ehre, in ihre Fussstapfen treten zu können. Ich war jahrelang im Ausland und freue mich, jetzt für meine Heimatstadt, die mir sehr am Herzen liegt, arbeiten zu können.

Was sind Deine Ziele für die Zukunft der WEF?

G. Gohm: Ich möchte zuerst den erfolgreichen Weg fortsetzen und festi-

gen. Dabei erscheint es mir besonders wichtig, immer ein offenes Ohr für die Anliegen der WEF-Mitglieder zu haben. Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie gross die Herausforderung ist, heute ein Geschäft zu führen. Deshalb bin ich zuversichtlich, mit viel Einsatz, kontinuierlicher Arbeit und vor allem gemeinsam mit den über 150 WEF-Mitgliedern den erfolgreichen Weg für Unternehmen in Feldkirch fortzusetzen.

Konkret: was fällt Dir an Feldkirch positiv und negativ auf?

G. Gohm: Feldkirch ist eine Stadt mit einem unverwechselbaren Flair und Ambiente. Ich kriege hier auf wenigen Metern alles, was ich brauche. Und wenn ich an einem Markttag in einem Café sitze, komme ich mir vor wie im Urlaub in Italien und Frankreich. Durch jahrelange Erfahrungen auch im Ausland weiss ich, dass in Feldkirch vergleichsweise das Angebot und die Infrastruktur, sprich Parkplätze, stimmen. Aber der beste Branchenmix und die vielen Parkplätze nutzen den Kunden nichts, wenn die Geschäfte in der Innenstadt gegenüber den Einkaufszentren verhältnismässig schwer erreichbar sind. Deshalb brauchen wir dringend die neue Verkehrslösung mit dem Letztetunnel.

Was ist eines der Highlights der scheidenden WEF-Obfrau?

E.M. Schachinger: Über vier Jahre habe ich dafür gekämpft, doch jetzt ist es soweit: die Wirtegemeinschaft und damit Feldkirchs engagierte Gastronomen werden sich der WEF anschliessen. Das ist mein ganz persönliches Abschiedsgeschenk.

SKULPTUREN

althof
KUNST & RAHMEN

RÖSSLEPARK 2, FELDKIRCH

REGION

Joint auf dem Pollzeihof geraucht

LINDAU: Ausgerechnet auf dem Hof einer Polizeiwache in Lindau haben acht Jugendliche Joints geraucht. Zwei Beamte beobachteten am Dienstagabend, wie ein 15-jähriger Austauschschüler aus der Schweiz die selbstgedrehte Zigarette anzündete. Während die anderen Jugendlichen geflüchtet seien, habe der 15-Jährige den Joint zu Boden geworfen und versucht, ihn auszutreten, teilte die Polizei am Mittwoch mit. Bei der Kontrolle hätten die Beamten zudem festgestellt, dass der Schüler betrunken gewesen sei. Er muss mit einer Anzeige rechnen.

79-Jähriger ausgeraubt

ST. GALLEN: Ein 79-jähriger Rentner ist am Dienstagabend beim Kantonsspital St. Gallen von einem Unbekannten mit einer Faustfeuerwaffe bedroht und ausgeraubt worden. Er musste dem Täter sein Portemonnaie mit 130 Franken aushändigen. Der Raub wurde um etwa 17.20 Uhr auf der Verbindungstreppe zwischen dem Haus 06 und der Lindenstrasse verübt, wie die Polizei am Mittwoch mitteilte. Der Täter, der

dunkle Kleidung trug, flüchtete über die Treppe in Richtung Lindenstrasse/Äussere Schellenstrasse. Die Polizei sucht allfällige Zeugen der Tat.

Spielbank Lindau öffnet am Samstag

LINDAU: Die neue Spielbank in Lindau muss am nächsten Samstag ohne den Segen der Kirche ihren Betrieb aufnehmen. Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche hätten sich geweigert, berichtete die «Memmingener Zeitung» am Mittwoch. Gegenüber der deutschen Nachrichtenagentur dpa bestritt die katholische Kirche dies allerdings. Dekan Ortwin Gebauer sei nie gefragt worden, ob er den Segen erteile, sagte dessen Sekretärin Brigitte Martin am Mittwoch in Lindau. Allerdings sei die Segnung einer Spielbank auch nicht üblich. Die evangelische Kirche war am Mittwoch nicht für eine Stellungnahme erreichbar. Zur feierlichen Eröffnung am Samstag werden mehr als 1000 Gäste erwartet. Der Bau der rund 28 Millionen Mark teuren Spielbank hatte die Wellen in Lindau immer wieder hoch schlagen lassen. Vor allem der Standort des futuristisch aussehenden Gebäudes direkt an der Uferpromenade verärgerte viele Bürgerinnen und Bürger. Die wasser-nahe Lage hatte auch die Bauarbeiten erschwert. Die Eröffnung musste wegen Problemen durch das Hochwas-

ser mehrfach verschoben werden. Eigentlich sollte in der neuen Spielbank bereits die Silvesternacht 2000 gefeiert werden.

Mann beim Renovieren verunfallt

FLUMS: Ein 66-jähriger Mann ist am Dienstagvormittag in Flums in einer alten Mühle rund fünf Meter in die Tiefe gestürzt. Er hat schwere Kopfverletzungen erlitten und musste gemäss Polizeimeldung ins Kantonsspital Chur geflogen werden. Der Rentner war dem Besitzer behilflich, auf der dritten Etage in der als Lager benutzten Mühle einen Raum für Ausstellungsgegenstände herzurichten. Zwischen 09.30 und 10.00 Uhr war der ältere Mann allein im Gebäude.

Kampf gegen Wohnungsprostitution

KONSTANZ: Die Stadt Konstanz will der zunehmenden Ausdehnung von halblegalen Bordellbetrieben in Wohngebieten einen Riegel vorschieben. Deshalb soll der Technische Ausschuss am Donnerstag entscheiden, die Sperrbezirke auszudehnen. Zuletzt vor 30 Jahren hatte der Gemeinderat der Stadt versucht, der ungezügelter Ausdehnung der Prostitution in der Stadt Herr zu werden.

OASE

Die Spezialisten für
- Biologische Essenzen
und Pflanzenöle von
farfalla

- Aromapflegeprodukte
- Aromabäder
- Räucherwerk
- Biologische Tees
- Edelsteine und Kristalle
- Edelsteinschmuck
- Entspannungsmusik

Power beads
wir haben die Echten
In über 30 Steinsorten
Stk. sfr.17,- ab 3Stk. sfr.15,-

OASE

H. u. M. Baldessari
Johannitersgasse 4 6800 Feldkirch
Tel./Fax 0043 5522/32874



Waldburg-Zell
Kunst & Antiquitäten,
Restaurierungen



Antike Möbel und Gemälde,
edle Accessoires.
Restaurierung und Konservierung von
Möbeln, Gemälden und Skulpturen.
Vermittlung von Schätzungen.

Franz Clemens Waldburg-Zell
Gerichtl. beid. u. zertifizierter
Sachverständiger
Neustadt 5 (beim Dom)
A-6800 Feldkirch
Tel. 0043 / 5522 / 32239
Mobil 0043 / 664 / 3381960